



## Tagesordnung 1 Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 25. März 2014

Vorlagen-Nr. 14-F-08-0015

### Prostitution in Wiesbaden - Lebenssituation von Frauen in der Prostitution

#### Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 18.03.2014

Die Antwort des Magistrats auf die schriftliche Anfrage zur Situation zu Prostitution in Wiesbaden wurde äußerst unzureichend beantwortet. Um geeignete Maßnahmen für Betroffene zu ergreifen ist eine Kenntnis der Situation in Wiesbaden notwendig.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

Kontakt aufzunehmen mit der Polizei Wiesbaden, FIM Frankfurt, Solwodi Mainz sowie der Aidshilfe Wiesbaden und diese zu bitten in einer Sitzung des Ausschuss für Frauenangelegenheiten, ggf. gemeinsam mit dem Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Völkerverständigung und Integration, über deren Erkenntnisse bzgl. der Situation der prostituierten Personen in Wiesbaden und Hessen generell zu berichten.

---

#### Antrag der Fraktionen von CDU und SPD zu TO I TOP 4 für die Sitzung des Ausschusses für Frauenangelegenheiten am 25. März 2013

Betr.: Prostitution in Wiesbaden

Der Magistrat wird gebeten,

Vertreter des Ordnungsamtes, der Polizei und des Gesundheitsamtes in die nächste Sitzung des Ausschuss für Frauenangelegenheiten einzuladen, um nach Möglichkeit folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Beratungsangebote in städtischer und freier Trägerschaft gibt es zur sozialen und gesundheitlichen Betreuung von Prostituierten in Wiesbaden?
2. Wie wird die STD-Sprechstunde (Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten) des Gesundheitsamts von Prostituierten angenommen und was beinhaltet das Beratungsangebot?
3. Wohin können sich Personen in Wiesbaden wenden, wenn sie aus der Prostitution aussteigen möchten?
4. Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet die Landeshauptstadt Wiesbaden Prostituierten (zum Beispiel durch das kommunale Jobcenter)?
5. Was ist über die Wohn- und Lebensbedingungen von Prostituierten in Wiesbaden bekannt?
6. Ist bekannt, wie viele Prostituierte „freiberuflich tätig“ oder „angestellt“ sind?
7. Welche Formen der Wohnungsprostitution gibt es und wie häufig kommen sie vor?
8. Sind in den letzten zehn Jahren strafrechtliche Ermittlungen in Fällen von Zwangs- und/oder Kinderprostitution sowie Menschenhandel in Wiesbaden abgeschlossen geworden?
9. Gibt es Konzepte z.B. im präventiven Bereich, um vor allem Kinder und Jugendliche zu schützen (ggf. auch in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei)?

10. Wie haben sich die Infektionsraten der meldepflichtigen Geschlechtskrankheiten HIV/Aids, Hepatitis B und Syphilis seit dem Jahr 2000 entwickelt (jährlich gemeldete Erkrankungen)?

---

### Beschluss Nr. 0013

I. Der Antrag der Fraktionen von CDU und SPD wird in folgender Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten,

Vertreter/Vertreterinnen des Ordnungsamtes, der Polizei und des Gesundheitsamtes, sowie möglichst Vertreter/Vertreterinnen der Polizei Wiesbaden, FIM Frankfurt, Solwodi Mainz und der Aidshilfe Wiesbaden in die nächste Sitzung des Ausschuss für Frauenangelegenheiten einzuladen, um über ihre Erkenntnisse zu berichten und nach Möglichkeit folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Beratungsangebote in städtischer und freier Trägerschaft gibt es zur sozialen und gesundheitlichen Betreuung von Prostituierten in Wiesbaden?
  2. Wie wird die STD-Sprechstunde (Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten) des Gesundheitsamts von Prostituierten angenommen und was beinhaltet das Beratungsangebot?
  3. Wohin können sich Personen in Wiesbaden wenden, wenn sie aus der Prostitution aussteigen möchten?
  4. Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet die Landeshauptstadt Wiesbaden Prostituierten (zum Beispiel durch das kommunale Jobcenter)?
  5. Was ist über die Wohn- und Lebensbedingungen von Prostituierten in Wiesbaden bekannt?
  6. Ist bekannt, wie viele Prostituierte „freiberuflich tätig“ oder „angestellt“ sind?
  7. Welche Formen der Wohnungsprostitution gibt es und wie häufig kommen sie vor?
  8. Sind in den letzten zehn Jahren strafrechtliche Ermittlungen in Fällen von Zwangs- und/oder Kinderprostitution sowie Menschenhandel in Wiesbaden abgeschlossen geworden?
  9. Gibt es Konzepte z.B. im präventiven Bereich, um vor allem Kinder und Jugendliche zu schützen (ggf. auch in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei)?
  10. Wie haben sich die Infektionsraten der meldepflichtigen Geschlechtskrankheiten HIV/Aids, Hepatitis B und Syphilis seit dem Jahr 2000 entwickelt (jährlich gemeldete Erkrankungen)?
- II. Aufgrund der vorliegenden -fast wortgleichen- Beschlussfassung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 19.03.2014 wird eine gemeinsame Beratung der beiden Ausschüsse für zielführend erachtet.
- III. Der Ausschuss für Frauenangelegenheiten schlägt hierzu Mittwoch, den 07.05.2014, Sitzungsbeginn 17:30 Uhr vor. Es ist beabsichtigt den regulären Sitzungstermin diesem gemeinsamen Sitzungstermin voranzustellen (Beginn 16:00 Uhr). Demzufolge findet am 13.05.2014 keine weitere Sitzung des Ausschusses für Frauenangelegenheiten statt.
- IV. Der Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN findet hierdurch seine Erledigung.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2014

Schuchalter-Eicke  
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2014

Dem Vorsitzenden des  
Ausschusses für Soziales und Gesundheit  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2014

Dezernat VII in Verbindung mit Dezernat VI  
Und Dezernat II  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat VI  
Dezernat II  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich  
Oberbürgermeister